

Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 49 11*

*) G I 1 - m 6/65

Ausgegeben am 18. Oktober 1965

Einzelhandel im Juni 1965

Im Juni setzte der saarländische Einzelhandel saisonbedingt etwas weniger um als im Vormonat (-2%). Dieser Rückgang war wesentlich schwächer als es in der Jahreszeit üblich ist, da das Pfingstgeschäft – im Gegensatz zum Vorjahr – zum grössten Teil in den Juni fiel.

Gegenüber dem Vorjahresmonat erzielte der Einzelhandel ein um 8% höheres Umsatzergebnis. Diese Steigerungsrate wurde auch im Durchschnitt des ersten Halbjahres erzielt, wobei der Bundesdurchschnitt von $9,1\%$ fast erreicht werden konnte. Bemerkenswert ist, dass sich der Abstand der Zuwachsraten zwischen dem saarländischen Einzelhandel und dem des gesamten Bundesgebietes seit Anfang dieses Jahres verringerte. Allerdings muss man bei einem Vergleich der Länderergebnisse mit dem Bundesdurchschnitt allgemein feststellen, dass eine gewisse Differenzierung in der Entwicklung der einzelnen Regionen zu der Gesamtentwicklung stets zu beobachten sein wird. Inwieweit aus diesem Ergebnis für das erste Halbjahr auf einen Umschwung in der Gesamtentwicklung des Einzelhandels, die in den letzten Jahren bis 1964 starke Abweichungen zu der Entwicklung im Bundesdurchschnitt aufwies, lässt sich noch nicht endgültig beurteilen, da in diesem Jahr neben dem allgemeinen Konjunkturverlauf auch eine Reihe anderer Faktoren eine grosse Rolle spielten, wie beispielsweise die ungewöhnlichen Witterungsbedingungen, die nicht ohne Einfluss auf Angebot und Nachfrage blieben. Auch die Preisbedingungen waren dadurch stark beeinflusst.

Die Umsätze der Geschäfte mit Nahrungs- und Genussmitteln stiegen im Berichtsmonat aufgrund der Pfingstverkäufe leicht an ($+2,7\%$); gegenüber Juni 1964 konnten die Einzelhändler ihre Umsätze um $6,6\%$ (Bund: $+9\%$) erhöhen.

Eine überdurchschnittliche Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vormonat erzielte der Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten. Hier scheinen sich besonders die schlechten Witterungsbedingungen bemerkbar zu machen, d.h. es gab zum Teil nicht die erwarteten saisonalen Preisnachsätze, sondern sogar noch einige Preissteigerungen, die wegen der geringen Nachfrageelastizitäten bei Obst und Gemüse zu einem Umsatzzuwachs führten. Der Einzelhandel mit Wein und Spirituosen meldete erstmals seit 1961 eine Umsatzbelebung im ersten Halbjahr.

Ebenso wie im Bundesdurchschnitt erzielten die Geschäfte mit Oberbekleidung, Wäsche und Schuhen innerhalb Jahresfrist eine überdurchschnittliche Umsatzzunahme von $13,6\%$. Im Juni lagen die Umsätze zwar unter dem Maiergebnis ($-7,2\%$), es ist aber anzunehmen, dass in diesem Bereich die Einkäufe im Hinblick auf das Pfingstfest schon im Mai getätigt worden sind.

Im Juni gingen auch die Umsätze des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf etwas zurück; gegenüber dem vergleichbaren Monat des Vorjahres verkauften diese Geschäfte aber $4,2\%$ mehr (Bundesdurchschnitt: $+9\%$). Im ersten Halbjahr zeigt sich in diesem Bereich aber im Vergleich zum Vorjahr, dass die Entwicklung im Saarland parallel zu der im Bundesdurchschnitt verlief. Bemerkenswert war die Umsatzbelebung in den ersten sechs Monaten im Möbelhandel.

Ebenso war die Geschäftstätigkeit des Einzelhandels mit Sonstigen Waren um 6% lebhafter als vor einem Jahr, wenn auch die saisonale Entwicklung im Juni eine Abschwächung um $5,9\%$ zeigt. Beim Fachhandel mit Kraftwagen und Zubehör scheint die Saison verschoben zu sein; die Nachfrage war in diesem Monat um $15,2\%$ stärker als vor Jahresfrist, während zu dieser Zeit in früheren Jahren eine saisonübliche Abschwächung eintrat. Die Zuwachsrate dieser Branche im ersten Halbjahr war mit $6,2\%$ nicht so hoch; bessere Geschäfte konnten in dieser Zeit der Einzelhandel mit Büchern, Papier und Schreibwaren machen, ebenso haben sich die Umsätze der Apotheken wohl im Zusammenhang mit der Witterung überdurchschnittlich erhöht. Brennmaterial wurde zwar weniger als vor einem Jahr gekauft, aber verglichen mit den Umsätzen im Mai wurden sicherlich in Ausnutzung der Sommerabatte schon mehr Einkäufe für die kommende Heizperiode getätigt.

Ausgeprägter als in der gesamten Einzelhandelsentwicklung zeigen sich die Saisonschwankungen in den Umsätzen der Waren- und Kaufhäuser. Im Juni wurde besonders in den Abteilungen mit Hausrat und Wohnbedarf und mit Nahrungs- und Genussmitteln weniger als im Vormonat verkauft. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresmonat konnten alle vier Abteilungen ihre Umsätze aber um rund ein Zehntel steigern. Im ersten Halbjahr 1965 erhöhten sich die Umsätze der saarländischen Waren- und Kaufhäuser gegenüber 1964 um $13,4\%$; sie lagen damit in ihrer Entwicklung etwas unter dem Bundesdurchschnitt von $+17\%$.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

INDEX DES EINZELHANDELSUMSATZES

- MD 1960 = 100 -

Gruppe	1965					Veränderung in %				6 Monate 65 zu 6 Monate 64
	Ausgewählter Wirtschaftszweig									
	März	April	Mai	Juni	Juni 1965 zu Mai 1965	Juni 1964 zu Mai 1964	Juni 1965 zu Juni 1964			
Warenhäuser 1).....	177	217	183	172	- 6	- 7	+ 11	+ 13		
Gemischwarengeschäfte.....	127	141	126	129	+ 2	- 3	+ 7	+ 7		
I. — Nahrungs- und Genussmittel.....	119	131	119	122	+ 3	+ 1	+ 7	+ 6		
darunter:										
Lebensmittel aller Art.....	111	123	112	116	+ 4	0	+ 9	+ 6		
Milch und Milcherzeugnisse.....	114	122	111	118	+ 7	+ 3	+ 2	+ 2		
Wein und Spirituosen.....	75	89	76	73	- 4	+ 1	- 2	+ 13		
II. — Bekleidung, Wäsche, Schuhe.....	117	152	122	114	- 7	- 16	+ 14	+ 12		
darunter:										
Textilwaren aller Art.....	100	125	105	101	- 4	- 11	+ 12	+ 10		
Wäsche und Bettwaren.....	94	101	93	87	- 7	+ 12	- 10	+ 4		
Oberbekleidung.....	156	201	149	132	- 12	- 26	+ 22	+ 14		
Schuhe.....	111	165	127	114	- 10	- 29	+ 17	+ 7		
III. — Hausrat und Wohnbedarf.....	99	105	102	99	- 3	+ 6	+ 4	+ 9		
darunter:										
Eisenwaren und Küchengeräte.....	88	100	102	102	0	+ 4	+ 3	+ 4		
Rundfunk-, Fernseh-, Phonartikel.....	63	59	53	51	- 3	- 4	+ 5	+ 2		
Möbel.....	93	91	88	87	- 2	+ 16	+ 4	+ 15		
IV. — Sonstige Waren.....	139	149	132	125	- 6	0	+ 6	+ 8		
darunter:										
Bücher.....	97	147	150	123	- 18	+ 5	+ 13	+ 12		
Papier und Schreibwaren.....	115	152	152	113	- 26	+ 4	+ 5	+ 13		
Apotheken.....	139	142	127	124	- 2	- 4	+ 13	+ 15		
Drogerien.....	119	134	128	126	- 2	- 3	- 2	+ 3		
Fahrräder, Krafträder, Zubehör.....	85	115	97	97	+ 1	+ 2	+ 2	+ 2		
Kraftwagen und Zubehör.....	186	225	167	194	+ 16	- 8	+ 15	+ 6		
Brennstoffmaterial.....	197	136	105	108	+ 3	+ 5	- 7	- 2		
Einzelhandel zusammen	119	135	119	117	- 2	- 4	+ 8	+ 8		

1) Die Umsätze der Warenhäuser sind den entsprechenden Warengruppen I - IV zugeordnet.